

Online-Umfrage zu Vornamen/Phantasienamen, sozialer Herkunft und den Bildungserfolg von Schülern/Schülerinnen

Beitrag von „CDL“ vom 18. Juni 2019 20:15

[Zitat von gida95](#)

Natürlich würde ich gern Vorurteile widerlegen, denen Lehrkräfte immer wieder aus den verschiedensten Gründen zugeschrieben werden. Allerdings stehe ich dem Ganzen etwas positiver als angenommen gegenüber. Hier eine persönliche Erfahrung:

Mein Auslandsjahr in den USA habe ich bei einer Gastfamilie verbracht, dessen Vater den Namen Kevin trug (und bis heute trägt).

Er ist der intelligenteste Mann, dem ich bisher in meinem Leben begegnet bin (bester Schüler, bester Student, Führungsposition in einer großen Firma). Demnach habe ich bis heute keinerlei Vorurteile gegenüber diesem Namen. Warum sollte ich auch?

Zur Erinnerung: Kevin war in den 90ern einmal der beliebteste Vorname für ein Neugeborenes!

Also, weil du erst durch einen USA-Aufenthalt von deinen Vorurteilen über die Kevins dieser Welt kuriert wurdest, betrachtest du das als relevante, wissenschaftliche Fragestellung um Haltungen und -den Fragen nach- vor allem Fehlhaltungen von Lehrern in zum masterfähigen Ausschachten ausreichender Masse abzufragen?